

Was ist für meine Jagdethik unverzichtbar?

G. BREUER

Grundlage

Der wissenschaftliche bzw. philosophische Begriff der „Ethik“ ist umfassend und komplex. Schon griechische Philosophen verstanden darunter die Beschäftigung mit Gewohnheiten, Sitten und Gebräuchen. Abverlangt wird das „sittliche Verständnis“ im Denken, Wollen und Handeln in Normen.

Diese Normen und Grundsätze leben wir in unserer gegenwertigen Jagdkultur in Form einer ethischen Grundeinstellung. Begriffe wie Weidgerechtigkeit, Brauchtum weisen in Ihrer Definition auf Verhaltensnormen hin.

In unserer schnelllebigen, hoch technisierten und materialistischen Zeit bleiben oft gewisse Normen unberücksichtigt, vielleicht vergessen, womit Notwendigkeit, Stellenwert und Image der Jagd in der Öffentlichkeit oftmals kritisch hinterfragend diskutiert werden. Daher ist Jagd ohne Jagdethik unverstellbar, Jagdethik ist auch Weidgerechtigkeit und auch Inhalt der Gesetzgebung. Jäger sind somit zur Ethik verpflichtet !

Jagen = verantworten + entscheiden + handeln

Die Förderung dieser Gesinnung ist immer verbunden mit einer erzieherischen und pädagogischen Maßnahme und Aufgabe. Diese Aufgabe wahrzunehmen wäre ein umzusetzender Auftrag an uns Jäger, damit Werte auch an die nachfolgenden Generation übergehen können.

Gebote zur Jagdethik

- **Achtung und Wertschätzung** (Behandlung des erlegten Wildes, Verwertung von Wildbret...)
- **Wild auch Chancen lassen** (Schussabgabe, Entfernung, Frage der Notwendigkeit technischer Hilfsmittel...)

- **Willen zur persönlicher Weiterbildung** (höchstmögliche Bereitschaft an Seminar- und Kursteilnahmen...)
- **Jagdhundeführung** (Jagdhundehaltung nicht nur aus gesetzlichen Gründen, Jagdhund als verlässlicher Begleiter und Partner...)
- **Aufgaben in der Notzeit** (Hegemaßnahmen nicht nur in der Schusszeit, gesetzliche Rahmenbedingungen beachten...)
- **Jagdruhe und Schonzeiten** (nicht nur jagdfreie Tage berücksichtigen, Jagddruck minimieren...)
- **Pflege des jagdlichen Brauchtums** (Aufrechterhaltung regionaler Traditionen und Gepflogenheiten...)
- **Vermeidung unnötiger Tierleiden** (in allen jagdlichen Belangen, Hundehaltung, Fallenjagd, Erlösen des Wildes...)
- **Gemeinschaftssinn** (jagdlichen Egoismus vermeiden, Vertrauen zeigen, Kameradschaften suchen...)
- **Umgang mit anderen Naturnutzern** (notwendige Akzeptation, Bedürfnisse erkennen Gesprächsbasis schaffen...)

Das Weidwerk mit Brauchtum und Sitten, abverlangt einem Jäger persönliche Einordnung und Disziplin, womit die Jagdausübung keinesfalls nach eigensüchtigen Motiven erfolgen darf. Ein hohes Maß an Verantwortung liegt somit in jeder Einzelperson eines Jägers.

Manche Begriffe der Weidgerechtigkeit werden sich den zeitlichen Entwicklungserkenntnissen anpassen müssen. Jagdethische Werte dürfen dabei keineswegs auf der „Strecke“ bleiben, andererseits sollte Brauchtum auch nicht ausufern.

In vielen alten schriftlichen und mündlichen Überlieferungen werden ethische Werte betont. Durch gezielte Brauchtumpflege und deren Inhalt erfährt die Jägerschaft immer wieder Grundsätze der Jagdethik.

Jägerspruch

Es ist des Jägers Ehrenschild, dass er beschützt und hegt sein Wild. Die Jagd ausübt wie sich's gehört, stets dem Schöpfer im Geschöpfe ehrt!

Jägerschlag

... der erste Schlag, der soll dich zum Jäger weih'n
... der zweite Schlag, der soll dir Kraft verleih'n!
... der dritte Schlag, der soll dich verpflichten,
niemals auf des Jäger's Ehr zu verzichten!

Besonders an Jungjäger müssen stets diese Werte herangetragen werden.

Zusammenfassung

Jagd ist kein Hobby und kein Freizeitspaß!

Jagd ist Passion, Berufung und Leidenschaft!

In diesem Sinne erfährt und erhält die Jagdethik eine besondere Bedeutung in der Jagdausübung. Mit Sicherheit würde die traditionelle Jagd bei Verlust von ethische Werten, einen tiefen Fall erleiden.

Es wird daher an uns, an der österreichischen Jägerschaft liegen, in diesem Sinne wertvolle Gepflogenheit aufrecht zu erhalten!

Autor: Dir. Ing. Gerhard BREUER, Bezirksjägermeister Gänserndorf, Feldhofstraße 6, A.2283 OBERSIEBENBRUNN, office@lfs-obersiebenbrunn.ac.at

